

Reutlinger Generalanzeiger, 21.9.2015

Bürgerstiftung Reutlingen – Spendhaus-Straßenfest: Buntres Spaßangebot und zwei Schecks

Eine Stiftung, die »Ermöglichungskultur lebt«

REUTLINGEN. Zum ersten Mal mit neuem Namen, jedoch zum dritten Mal in Folge, veranstaltete die Bürgerstiftung Reutlingen am Samstagmittag gemeinsam mit der VHS das Spendhaus-Straßenfest mit Bastel-, Mitmach- und Zuschauaktionen.

Der ursprüngliche Name »Spendfest« sei ob der Begrifflichkeit schon ab und an falsch verstanden worden, erklärte der »neue« Vorstandsvorsitzende und Mitbegründer der Bürgerstiftung, Dr. Hans Hammann. Seit gut einem Dreivierteljahr ist er der Nachfolger von Karl-Heinz Walter, der zwischenzeitlich als Vorsitzender des Stiftungsrats fungiert.

Zukunftsoffene Satzung

Am Straßenfest beteiligt waren verschiedene Institutionen, die von der Bürgerstiftung schon gefördert wurden oder noch gefördert werden sollen. »Die Bürgerstiftung ist eine Stiftung, die Ermöglichungskultur lebt und damit weitere Aktivitäten möglich macht«, bemerkte VHS-Chef Dr. Ulrich Bausch in seiner Begrüßung.

»Netzwerke zu bilden und Input zu bekommen, ist für uns extrem wichtig. Sonst haben wir zwar einen Kopf, aber keine Arme«, sagte Hammann. »Wenn wir nicht wissen, was in den Schulen los ist, können wir nicht helfen«, erklärte er. »Kooperationen mit Schulen sind uns deshalb wichtig«. Bewusst sei die Sat-



1 500 Euro für den Arbeitskreis Leben. 2 500 Euro für einen »Auszeitraum« an die Jos-Weiß-Schule: Barbara Chimento vom AKL und Rektorin Christiane Stieler freuen sich über die Schecks der Bürgerstiftung.

FOTO: KOZIEK

zung der Stiftung »zukunftsoffen gestaltet«. »Sie muss auch in 20 Jahren noch leben. Nur so konnten sich Unterstiftungen wie die Marienkirche- und Listhofstiftung, die Rainer Kehrer-Stiftung und die Stiftung Wirbelwind entwickeln«, zählt der Jurist auf.

»Natürlich können wir nur vergeben und spenden, was wir haben. Es wird auch spontan und nach Dringlichkeit entschieden«, so Hammann. Den Fokus

hat die Bürgerstiftung in Sachen Unterstützung ganz klar auf Nachhaltigkeit ausgelegt. »Einmal-Effekte sind nicht das Ziel«, erklären die Mitglieder unisono.

Die Bürgerstiftung Reutlingen, die 2002 an den Start ging, ist eine von 400 in Deutschland. Gesamt befänden sich bundesweit rund 40 Millionen Euro in den Stiftungstöpfen, wie Karl-Heinz Walter informierte.

Zwei Schecks – insgesamt 4 000 Euro

– wurden von der Bürgerstiftung am Samstag übergeben. 1 500 Euro erhielt der »Arbeitskreis Leben« für die Ausbildung kommender Peers, die eine 70-stündige Ausbildung absolvieren müssen, bevor sie suizidgefährdete Jugendliche beraten dürfen.

2 500 Euro gingen an die Jos-Weiß-Schule, um einen sogenannten »Auszeitraum« für Kinder zu fördern, die im Unterricht auffallen. (pk)